

**WIRTSCHAFTUNIVERSITÄT IN BRATISLAVA**  
**FAKULTÄT FÜR ANGEWANDTE SPRACHEN**

Evidenznummer: 106006/B/2020/ 36097107977714180

**Christdemokratie in Deutschland**

Bachelorarbeit

2020

**ROMANA AMZLEROVÁ**

**WIRTSCHAFTUNIVERSITÄT IN BRATISLAVA**  
**FAKULTÄT FÜR ANGEWANDTE SPRACHEN**

**Christdemokratie in Deutschland**

Bachelorarbeit

**Studiengang:** Fremdsprachen und interkulturelle Kommunikation

**Studienfach:** Philologie

**Bildungseinrichtung:** Lehrstuhl für Sprachwissenschaft und Translatologie

**Betreuer der Abschlussarbeit:** doc. PhDr. Radoslav Štefančík, MPol., Ph.D.

**Bratislava 2020**

**ROMANA AMZLEROVÁ**

## **Eidesstattliche Erklärung zur Bachelorarbeit**

Ziel der Abschluss Arbeit ist es, die Entwicklung der Christlich Demokratische Union (CDU) in Europa zu beschreiben und zu bewerten.

Datum:

\_\_\_\_\_

## **ABSTRAKT:**

AMZLEROVÁ, Romana: Kresťanská demokracia v Nemecku. – Ekonomická univerzita v Bratislave. Fakulta aplikovaných jazykov; Katedra interkultúrnej komunikácie. – Vedúci záverečnej práce: doc. PhDr. Radoslav Štefančík, MPol., Ph.D. – Bratislava: FAJ EU, 2020, 30 s. Cieľom záverečnej (bakalárskej) práce je popísať a zhodnotiť vývoj kresťanskodemokratického hnutia v Európe.

V práci podávame stručný obraz o vývoji kresťanskodemokratickej únie (CDU) v Nemecku od jeho začiatkov (1989) a zakladateľov kresťanskodemokratického hnutia v Nemecku. Priebeh a vývoj priorít a smerovania CDU počas pôsobenia na vrchole politickej scény. Zamýšľame sa nad jednotlivými prioritami, cieľmi a dosiahnutými úspechmi počas celej histórie CDU v Nemecku. Záverom sa snažíme zhodnotiť celkový prínos CDU pre celosvetovú a hlavne nemeckú politickú scénu.

Práca je rozdelená do troch hlavných kapitol. Obsahuje ucelené informácie o vývoji KDH v Nemecku. Prvá kapitola je venovaná základným teoretickým informáciám o prioritách a cieľoch CDU a víziách jej zakladateľov. V ďalšej časti sa charakterizuje popisujeme vývoj a históriu CDU v Nemecku a z časti sa zaoberáme históriou a cieľmi CDU v európskych krajinách. Záverečná kapitola sa zaoberá zhrnutím, víziami a cieľmi súčasného vedenia CDU v Nemecku ako vedúcej vládnej strany. Výsledkom riešenia danej problematiky je zhodnotenia CDU v európskom ponímaní.

Kľúčové slová: Kresťanskodemokratická únia , politika, vládne strany, vývoj CDU

## **ABSTRAKT:**

AMZLEROVÁ, Romana: Christliche Demokratie in Deutschland. - Wirtschaftsuniversität in Bratislava. Fakultät für Angewandte Sprachen; Abteilung für interkulturelle Kommunikation. - Betreuer der Dissertation: doc. Mgr. Radoslav Štefančík, MPol., Ph.D. - Bratislava: FAJ EU, 2020, 30 S. Ziel der Abschlussarbeit ist es, die Entwicklung der Christlich Demokratische Union (CDU) in Europa zu beschreiben und zu bewerten.

In dieser Arbeit geben wir ein kurzes Bild der Entwicklung der christdemokratischen Bewegung in Deutschland seit ihrer Gründung (1989) und der Gründer der christdemokratischen Bewegung in Deutschland. Der Verlauf und die Entwicklung der Prioritäten und der Ausrichtung von CDU während seiner Arbeit an der Spitze der politischen Szene. Wir reflektieren die individuellen Prioritäten, Ziele und Erfolge in der Geschichte der CDU in Deutschland. Schließlich versuchen wir, den Gesamtbeitrag der CDU zur globalen und insbesondere zur deutschen politischen Szene zu bewerten.

Die Arbeit ist in drei Hauptkapitel unterteilt. Es enthält umfassende Informationen zur Entwicklung der CDU in Deutschland. Das erste Kapitel widmet sich grundlegenden theoretischen Informationen über die Prioritäten und Ziele von CDU und die Visionen seiner Gründer. Der nächste Teil beschreibt die Entwicklung und Geschichte der CDU in Deutschland und befasst sich teilweise mit der Geschichte und den Zielen der CDU in europäischen Ländern. Das letzte Kapitel befasst sich mit der Zusammenfassung, den Visionen und Zielen der derzeitigen Führung der CDU in Deutschland als führender Regierungspartei. Das Ergebnis der Problemlösung ist die Bewertung von CDU im europäischen Sinne.

Schlüsselwörter: Christlich-Demokratische Union, Politik, Regierungsparteien, CDU-Entwicklung

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>1 Merkmale der christlichen Demokratie</b>	<b>3</b>
<b>2 Prinzipien der Christdemokratie</b>	<b>4</b>
<b>3 Die Werte der christlichen Demokratie</b>	<b>5</b>
3.1 <i>Freiheit</i>	5
3.2 <i>Solidarität und soziale Marktwirtschaft</i>	5
3.3 <i>Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit</i>	6
3.4 <i>Subsidiarität</i>	7
3.5 <i>Familie und Familienpolitik</i>	8
<b>4 Entwicklung der Christdemokratie</b>	<b>9</b>
4.1 <i>Entwicklung der christlichen Demokratie in der Welt</i>	9
4.2 <i>Entwicklung der Christdemokratie in Deutschland</i>	10
<b>5 Angela Merkel</b>	<b>14</b>
<b>6 CDU Heute</b>	<b>19</b>
6.1 <i>Struktur der CDU</i>	19
6.2 <i>Föderaler Parteitag</i>	19
6.3 <i>Präsidium und Bundesvorstand</i>	19
6.4 <i>Bundesausschüsse und Netzwerke</i>	19
6.5 <i>Ein geeintes Europa für die CDU</i>	20
6.6 <i>CDU und ihr Weg zu einem neuen Programm</i>	20
6.7 <i>Politische Führung</i>	22
6.8 <i>Strategie und Planung</i>	22
6.9 <i>Programm und Analyse</i>	22
6.10 <i>Kampagne und Marketing</i>	22
6.11 <i>Organisation und Veranstaltungen</i>	23
<b>7 CDU und die Pandemie</b>	<b>24</b>
<b>Fazit</b>	<b>27</b>
<b>Resume</b>	<b>29</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>31</b>

# Einleitung

Die CDU zieht die Aufmerksamkeit nicht nur vieler Politikwissenschaftler auf sich. Gegenwärtig fasziniert diese Partei auch mit ihrer Geschichte der Ideale und insbesondere mit ihrer langfristigen Präsenz in der politischen Szene.

In dieser Arbeit haben wir beschlossen, die Entwicklung, den Betrieb, die Gegenwart und einen Teil der Vision der christdemokratischen Bewegung in Deutschland zu bewerten. Das Ziel der Arbeit ist es, die Entwicklung der christdemokratischen Bewegung in Europa zu beschreiben und zu bewerten.

In dieser Arbeit geben wir ein kurzes Bild von der Entwicklung der christdemokratischen Bewegung in Deutschland seit ihrer Gründung (1989), ihren Gründern. Der Verlauf und die Entwicklung der Prioritäten und der Ausrichtung von CDU während seiner Arbeit an der Spitze der politischen Szene. Wir reflektieren die individuellen Prioritäten, Ziele und Erfolge in der Geschichte der CDU in Deutschland. In dieser Arbeit beschäftigen wir uns mit den führenden Vertretern der CDU in Deutschland und teilweise mit dem Beitrag wichtiger Persönlichkeiten der CDU von globaler Bedeutung.

In dieser Arbeit geben wir umfassende Informationen zur Entwicklung der CDU in Deutschland. Das erste Kapitel widmet sich grundlegenden theoretischen Informationen über die Prioritäten und Ziele von CDU und die Visionen seiner Gründer. Der nächste Teil beschreibt die Entwicklung und Geschichte der CDU in Deutschland und befasst sich teilweise mit der Geschichte und den Zielen der CDU in europäischen Ländern.

Das letzte Kapitel befasst sich mit der Zusammenfassung, den Visionen und Zielen der derzeitigen Führung der CDU in Deutschland als führender Regierungspartei. Wir haben auch versucht, die aktuelle Situation der CDU in der Vorwahlperiode zu analysieren und zu beschreiben, die mit der globalen Pandemie COVID19 verwoben ist, sowie die Auswirkungen dieser Ereignisse auf den weiteren Verlauf und den Zustand der CDU in Deutschland und die Auswirkungen dieser Ereignisse auf Veränderungen in der Partei und Philosophie ihrer Vertreter Popandemie. Schließlich versuchen wir, den Gesamtbeitrag der CDU zur globalen und insbesondere zur neuen deutschen politischen Szene zu bewerten.

# 1 Merkmale der christlichen Demokratie

Die politische Ideologie, die Elemente des Christentums und der Demokratie kombiniert, wird als Christdemokratie bezeichnet. Es entstand im Europa des 19. Jahrhunderts, aber bereits 1789 entstanden im Zusammenhang mit der bürgerlichen Revolution in Frankreich Ideen für eine neue politische Ideologie. In dieser Zeit konzentrierten sich die Demokratien in ihrer neuen Politik auf die Zukunft des Katholizismus. Vatikan unter der Leitung von Papst Leo XIII. (richtiger Name: Vincenzo Gioacchino Raffaele Luigi Pecci) sah in dieser Entwicklung eine Bedrohung für die Position der Kirche, und in seiner Arbeit *Rerum Novarum* lehnte er die Liberalisierung entschieden ab. Diese soziale Enzyklika erregte in der christlichen Welt große Resonanz, weil sie sich mit der Frage der Arbeiter befasste. Er war ein zutiefst frommer und konservativer Mann, daher hielt er es für illegal, Privateigentum abzuschaffen, was den Eigentümern, Angestellten und auch der Arbeiterklasse schaden würde. (Hloušek, 2013)

Später begann er, diese liberale Strömung zu unterstützen, und seine Ideen und Beobachtungen in der Enzyklika führten zu den politischen Aktivitäten der Katholiken und trugen zur Entwicklung des politischen Katholizismus bei, der zur christlichen Demokratie führte. „Einen gerechten Lohn zu leugnen ist eine so schwere Sünde, dass sie Rache vor Gottes Augen fordert. Siehe, die Löhne, die ihr den Arbeitern vorenthalten habt, schreien. Und (dieser) Schrei ... kam zur Anhörung des Herrn der Heerscharen.“ (Papst Leo XIII, 1891).

Die christliche Demokratie ist eine ideologisch-politische Strömung und ihre Werte basieren auf den Lehren der christlichen Kirchen. Jeder Mensch ist Gottes Schöpfung, er verdient Respekt, er verdient Würde, Gleichheit und Freiheit - unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität und Religion. Der Mensch ist nicht nur eine heilige, sondern auch eine soziale Person. Eine gute Unternehmensführung (wirtschaftlich, rechtlich, politisch) wirkt sich auf die Fähigkeit eines Einzelnen aus, in der Gesellschaft zu wachsen, und auf seine Menschenwürde. (Adenauer, 1948)

Sie erkennt eine freie und rechtliche Ordnung an und strebt das Gemeinwohl aller an.

## 2 Prinzipien der Christdemokratie

Inbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelten sich christdemokratische Parteien, die sich meist als konfessionelle Parteien an Mitglieder aller sozialen Schichten wandten und diese politisch integrierten.

Die Schaffung der politischen Vereinigung von Christen beider Konfessionen (sowie liberaler, bürgerlicher und konservativer Anhänger) durch den ersten deutschen Bundeskanzler und langjährigen CDU-Bundesführer Konrad Adenauer war äußerst wichtig für den anhaltenden Erfolg der christlichen Demokratie in Deutschland.

„Christdemokratische Parteien prägen seit Jahrzehnten die Politik vieler europäischer Länder, sowie den Prozess der europäischen Einigung, der erfolgreich mitgeprägt wurde. Die geistigen und politischen Grundlagen der Christlichen Demokratie beruhen in der Sozialethik der christlichen Kirchen, in der liberalen Tradition der Aufklärung und in der Pflege von bürgerlichen Werten und Bindungen und Lebensweisen, besonders in Bezug auf die Familie als kleinste soziale Einheit.“ (Adenauer, 2018. 12s)

Grundsatz der Christlichen Demokratie ist das christliche Bild des Menschen. Es geht von der unverwechselbaren Individualität und unantastbaren Gravität oder Hoheit des einzelnen Menschen aus. Nach dem christlichen Menschenbild ist der Mensch nicht Hochzahl eine sozialen Klasse wie beispielsweise im Marxismus, sondern einzigartig und unersteigbar.

Entgegen als in totalitären Ideologien strebt das christliche Menschen-bild nicht nach der Formung des „neuen Menschen“, doch akzeptiert jeden Menschen so, wie er ist, mit seinen Stärken, Schwächen und Grenzen. Die unantastbare Beehrung des Einzelnen bedeutet auch keinen schrankenlosen Individualismus.

Weitaus mehr betont das christliche Bild vom Menschen dessen zweierlei Charakter: Der Mensch ist Individuum mit unveräußerlichen Rechten und soziales Bestand, das sich erst im Zusammenleben mit anderen Menschen verwirklicht.(NIEDERMAYER, 2001)

Aufbauend auf diesem Menschenbild leitet die Christliche Demokratie das Anrecht des Einzelnen zur aktiven, verantwortungsvollen gleichberechtigten und Herausbildung von Politik und Gesellschaft ab.“ (GRABOW, 2010)

### **3 Die Werte der christlichen Demokratie**

Die grundlegenden und wichtigsten Werte der christlichen Demokratie sind: menschliche Freiheit, Familie und Familienpolitik, Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit, Solidarität sowie soziale Marktwirtschaft und Subsidiarität. Im folgenden Abschnitt werden die einzelnen Konzepte erläutert.

#### **3.1 Freiheit**

Grundlegende Menschenrechte und Grundfreiheiten sind allen Menschen inhärent. Sie sind unauslöschlich, nicht ablaufend, unwiderruflich und unveräußerlich. Eine der Säulen der Demokratie ist die Gewährleistung grundlegender Menschenrechte und Grundfreiheiten.

Zu den vorrangigen Werten zählen das Recht auf Leben und die politische Freiheit des Einzelnen. Meinungsfreiheit, Religion, Versammlung, Vereinigung, Pressefreiheit, Religionsfreiheit, Wahl- und Wahlrecht sind ebenfalls Prioritäten.

Die Rechenschaftspflicht ergibt sich auch aus der Tatsache, dass die Freiheit einer Person die Freiheit einer anderen Person nicht einschränken darf. (Štefančík - Fabičovič, 2018)

"Freiheit wird durch eigene Verantwortung und Mitverantwortung im praktischen Leben verwirklicht. Der Bürger sollte Freiheit in der Familie, in der Nachbarschaft, in der Freizeit sowie in seiner Gemeinde und seinem Staat erfahren und ausüben. Er sollte sich dafür entscheiden, Entscheidungen zu treffen, sich zu beteiligen und Verantwortung zu teilen. Nur wer frei ist, kann Verantwortung übernehmen, und nur wer verantwortungsbewusst handelt, behält die Chance, frei zu sein. ".“ (CDU - Programmprinzipien "Freiheit, Solidarität, Gerechtigkeit", 26. Party Traum, 1978)

#### **3.2 Solidarität und soziale Marktwirtschaft**

Das Wort kommt vom lateinischen Solidus, fest, ganz.

Solidarität bedeutet freiwillige Zugehörigkeit, Zugehörigkeit und die Bereitschaft, sich innerhalb einer sozialen Gruppe gegenseitig zu helfen und zu unterstützen. Ein Mensch wird zur Solidarität, wenn er nicht nur Einzelpersonen, sondern auch große soziale Gruppen unterstützt und seine Erfolge und Misserfolge als seine eigenen empfindet.

Der gegenseitige Zusammenhalt, die Bereitschaft, sich selbst zu helfen und sich selbst zu unterstützen, gehören zu den Grundprinzipien des Zusammenlebens zwischen Menschen. Die traditionellen Werte des Christentums besagen, dass es wichtig ist, sich um den Nächsten zu kümmern. (Schwarcz, 2014)

Die Grundlage einer sozialen Marktwirtschaft besteht darin, Menschen zu helfen, die aus verschiedenen Gründen nicht auf dem Arbeitsmarkt tätig sein können. Ihre Menschenwürde muss trotz ihres unterschiedlichen sozialen Status respektiert und bewahrt werden. Staatliche Beihilfen dürfen nicht als selbstverständlich angesehen werden, aber man muss seine eigene Initiative ergreifen und bürgerschaftlich verantwortlich und aktiv sein. Die Rolle der politischen Entscheidungen des Staates in der sozialen Marktwirtschaft besteht darin, die Negative des freien Marktes zu lenken und auszugleichen, die Rechte von Arbeitnehmern und Verbrauchern zu schützen und für zukünftige Generationen zu denken. (CDU – Programmprinzipien, 1978)

Miteigentum und gegenseitige Unterstützung sind auch auf internationaler Ebene wichtig, denn ohne sie ist es nicht möglich, die Armut in der Welt zu beseitigen.

Freiheit wird grausam und unmenschlich, wenn sie nicht die weniger erfolgreichen, die gesamte Gemeinschaft und ihre Umwelt berücksichtigt. Solidarität ist ein Prinzip der gegenseitigen Verantwortung zwischen Individuum und Gesellschaft. Es basiert auf der christlichen Tradition, sich um Ihren Nachbarn zu kümmern. Unter den Bedingungen einer sozialen Marktwirtschaft geht es darum, Menschen zu helfen, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr auf dem Arbeitsmarkt tätig sind. Trotz des unterschiedlichen sozialen Status muss die Menschenwürde immer gewahrt bleiben. Die Annahme staatlicher Beihilfen erfordert persönliche Verantwortung, Initiative und bürgerschaftliches Handeln. (Dúnovský, 1999)

Die Existenz eines Solidaritätssystems ist die Grundlage einer sozialen Marktwirtschaft. Der freie Markt ist die treibende Kraft des Wirtschaftswachstums und bietet normalerweise die faireste Umverteilung des Wohlstands. Die Rolle des Staates in der sozialen Marktwirtschaft besteht darin, die negativen Auswirkungen des freien Marktes auszugleichen, insbesondere durch die Regulierung von Monopolen, den Schutz der Rechte von Arbeitnehmern, Verbrauchern und dergleichen.

Christdemokraten denken auch an Solidarität mit zukünftigen Generationen: Politische Entscheidungen können nicht auf Kosten von Kindern und Enkeln getroffen werden. Ebenso wichtig ist die Solidarität auf internationaler Ebene. Ohne sie kann die Weltarmut nicht beseitigt werden.

### **3.3 Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit**

„Gerechtigkeit ist die permanente Fähigkeit des Menschen, dank derer er durch eine konstante und permanente Willenshaltung jedem seine Rechte einräumt.“ So definiert der heilige Thomas von Aquin Gerechtigkeit. (Hloušek, 2018)

Eines der durch die Verfassung geschützten moralischen Grundprinzipien ist die Gerechtigkeit. Es ist einer der grundlegenden sozialen Werte. Gleichheit ist eng damit verbunden. Beide interagieren und können nicht ohne einander sein. Das Recht einer Person ist eine Verpflichtung gegenüber einer anderen. Die Nichtanerkennung der Rechte eines Einzelnen oder einer Gesellschaft gilt als unfair.

"Alle Männer und Frauen sind nach dem Bilde Gottes geschaffen, aus dem ihre unveräußerliche Würde hervorgeht. Deshalb sind alle Menschen gleich und verdienen gleiche Rechte und Behandlung." (Štefančík - Fabičovič, 2018)

Rechtsstaatlichkeit ist der Staat, in dem das Gesetz regiert. Eine solche Ansicht wird von Rechtstheoretikern geteilt. Eine Demokratie und Rechtsstaatlichkeit besteht aus freien und gleichberechtigten Subjekten. Die Rolle der Staatsmacht besteht darin, die Rechte und Freiheiten der Bürger zu schützen. Ein rechtsstaatlicher Staat kann ein Staat sein, in dem die öffentliche Macht gemäß der Verfassung und den Gesetzen ausgeübt wird. In diesem Staat müssen den Bürgern ihre Grundfreiheiten und Menschenrechte garantiert werden.

Vertreter der Christdemokratie erkennen die Rechtsstaatlichkeit an, die das Gesetz respektiert und respektiert. Gegenwärtig besteht ihre große Anstrengung darin, die Verbrechen totalitärer Regime in der Vergangenheit (wie den Faschismus) zu bekämpfen.

### **3.4 Subsidiarität**

Subsidiarität stammt aus dem Lateinischen und bedeutet Hilfe, Unterstützung oder Beitrag.

Das Subsidiaritätsprinzip wurde erstmals 1992 im Vertrag über die Europäische Union (Artikel 5) erwähnt. Dieses Prinzip wurde durch den Vertrag von Amsterdam (1997) erweitert und im Vertrag von Lissabon gestärkt. Ziel ist es, das Problem auf der Ebene zu lösen, auf der es entstanden ist. Bei der Lösung alltäglicher Probleme sollte der Einzelne ein aktiver Teilnehmer sein und nicht nur passiv Hilfe erwarten.

Andererseits kann er sich hilflos fühlen, wenn er unter sozialen Problemen wie Arbeitslosigkeit, Betteln oder Schlafen auf der Straße leidet. Wenn dies nicht möglich ist, können wir größere Gruppen (z. B. Familien), höhere Organisationsebenen (z. B. Gemeinden, Städte oder Regionen) in die Lösung und Entscheidungsfindung einbeziehen. Der Staat ist nur dann an der Lösung des Problems beteiligt, wenn diese Entscheidungsebenen das Problem nicht verantwortungsvoll lösen können.

Im Falle eines Verstoßes gegen den Subsidiaritätsgrundsatz kann der Ausschuss der Regionen oder ein EU-Land das erlassene Gesetz direkt an den Gerichtshof der EU verweisen.

"Die Verwirklichung der Freiheit erfordert die Organisation des Lebens nach dem Subsidiaritätsprinzip. Daher muss der Staat Aufgaben aufgeben, die die Gemeinden besser ausführen können. Was ein Bürger unabhängig in der Familie und im freiwilligen Umgang mit anderen tun kann, sollte ihm vorbehalten bleiben. Der Staat sollte den Bürger so weit wie möglich ermutigen, seine eigene Initiative und Selbsthilfe zu ergreifen.“ (CDU - Programmprinzipien "Freiheit, Solidarität, Gerechtigkeit", 26. Party Traum, 1978)

### **3.5 Familie und Familienpolitik**

Die Familie ist die Grundzelle jeder Gesellschaft, es ist der Ort, mit dem wir verbunden sind, der uns betrifft. Es ist die erste Gruppe, der eine Person unmittelbar nach ihrer Geburt angehört. Es kümmert sich um die Aufgaben im Bereich der Sozialisation seiner Mitglieder, sorgt für ein Gleichgewicht zwischen den emotionalen Bedürfnissen seiner Mitglieder und gibt das kulturelle Erbe an zukünftige Generationen weiter. (Dúnovský, 1999)

Jeder Mensch braucht von Geburt an eine starke Bindung zu seinen Eltern. Die Familie ist ein Ort, an dem zwischenmenschliche Beziehungen und die Persönlichkeit und das Verhalten einer Person gebildet werden. Ein Kind, das in einem kreativen Umfeld aufwächst, entwickelt sich intellektuell, körperlich und geistig. Familienmitglieder beeinflussen sich gegenseitig, helfen sich gegenseitig und lassen sich inspirieren.

Die Basis der Familie besteht aus Ehepartnern und Kindern, aber wir können auch einen geschiedenen Partner mit einem Kind, kinderlose Ehepartner oder Familien mit Adoptivkindern als Familie in Betracht ziehen. Die Familie wird nur dann funktionsfähig, wenn sie ihre Rolle gegenüber ihren Mitgliedern erfüllt, ihre Bedürfnisse befriedigt, aber auch ihre Rolle gegenüber dem Staat erfüllt. Effektive Kommunikation und Feedback tragen dazu bei.

Die Familie als Grundlage der Gesellschaft erfüllt ihre Grundfunktionen, die biologisch-reproduktiv, wirtschaftlich-sicher, emotional und sozialpädagogisch sind. (Dúnovský, 1999)

Heute ist die Familie dem Einfluss wirtschaftlicher und sozialer Disharmonie ausgesetzt. Es gibt viele dysfunktionale Familien, in denen Eltern sich nicht richtig um sie kümmern, Kinder vernachlässigt und missbraucht werden. In diesem Fall kommen staatliche Verwaltungsstellen, nichtstaatliche Einrichtungen, die Kirche oder Sozialexperten zur Rettung. Die christliche Demokratie legt besonderes Augenmerk auf die Familie, fördert die Solidarität zwischen den Generationen und schützt schwangere Frauen und Kinder vor ihrer Geburt.

"In eine Familie zu investieren ist eine Investition in die Zukunft der Gesellschaft. Wenn es eine zusammenhängende Familie gibt, wird die gesamte Gesellschaft zusammenhaltend und solidarisch sein." (Štefančík - Fabičovič, 2018, 21 s.)

## 4 Entwicklung der Christdemokratie

### 4.1 Entwicklung der christlichen Demokratie in der Welt

Die christliche Demokratie nahm während der Französischen Revolution von 1789 Gestalt an, die ursprünglich von religiöser Bedeutung war und später im sozialen und politischen Bereich intervenierte. Papst Leo XIII. spielte in dieser Zeit eine wichtige Rolle.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts setzte sich in mehreren europäischen Ländern die Ideologie des politischen Katholizismus durch. Es basierte auf dem Glauben der römisch-katholischen Kirche. (Niedermayer, 2001)

Die christliche Demokratie hat ihre stärkste Position in Ländern aufgebaut, die teilweise säkularisiert wurden. In den 1970er Jahren schwächte sich sein Einfluss ab. In Europa und Lateinamerika ist die Ideologie trotz der Herausforderung der Säkularisierung immer noch einflussreich. Im wirtschaftlichen Bereich fördert es die soziale Marktwirtschaft, während es in der politischen Praxis eine konservative Sicht auf Gesellschaft, Moral und Kultur vertritt.

In Europa sind christdemokratische Parteien eher konservativ, weil sie von sozialdemokratischen Parteien beeinflusst werden. In Lateinamerika sind sie fortschrittlicher und von der Befreiungstheologie beeinflusst. Die Befreiungstheologie versuchte, die schwierigen Lebensbedingungen der Armen zu lindern.

Die Familie ist für die Christdemokraten sehr wichtig, deshalb sind sie konservativ, wenn es um Abtreibung und gleichgeschlechtliche Ehe geht. Sie betonen das christliche Erbe und fördern die christliche Ethik. Einige Parteien wären bereit, sie teilweise zu legalisieren. (Hloušek, 2018)

Christdemokratische Parteien spielen in europäischen Ländern eine wichtige Rolle. Dazu gehören Belgien (CD & V, CSP), die Tschechische Republik (KDH-LSL), die Niederlande (CDA), Luxemburg (CSV), Ungarn (KDNP), Italien (UdC, SVP), Deutschland (CDU, CSU), die Slowakei (KDH, SDKÚ), Österreich (ÖVP), Polen (PO), Schweiz (CVP).

Am 8. Juli 1976 wurde in Luxemburg die Europäische Volkspartei (EVP) gegründet. Die Mitglieder der EVP sind hauptsächlich christdemokratische, konservative und liberal-konservative Parteien. (Duverger, 2016)

Seit 1999 ist es die größte Partei im Europäischen Parlament. Nach den Europawahlen im Jahr 2019 wird es von 182 Abgeordneten vertreten, der derzeitige Präsident ist der polnische Politiker Donald Tusk.

## 4.2 Entwicklung der Christdemokratie in Deutschland

Deutschlands größte konservative politische Partei ist die Christlich-Demokratische Union Deutschlands (kurz CDU). Die CDU ist im Bundesland Bayern nicht aktiv und ihre Rolle spielt die Christlich-Soziale Union (CSU). Beide Parteien kooperieren auf Bundesebene, jede Partei hat ihre eigene Struktur. Im Bundestag bildet der Bundestag einen gemeinsamen politischen Verein, den wir CDU / CSU nennen.

Die CDU gab den größten Teil ihrer Macht in der Nachkriegszeit aus. Es gab dem Land, das von seiner eigenen Vergangenheit geprägt war, fünf Präsidenten, die berühmtesten Bundeskanzler, die für seinen wirtschaftlichen Wohlstand und seine politische Stabilität sorgten. (Williams, 2002)

Deutschland wurde nach dem Zweiten Weltkrieg zwischen den vier Siegermächten aufgeteilt. Die deutsche Nation wurde besiegt, das Land wurde am Boden zerstört. Damit das Land weiterhin funktionieren konnte, brauchte es sein neues politisches Leben. So begannen in Deutschland neue politische Parteien.

Die CDU wurde 1945 gegründet und als Partei zweier großer christlicher Konfessionen (Katholiken und Protestanten) konzipiert. Sie schloss sich drei spirituellen Strömungen an: der liberalen, der konservativen und der christlich-sozialen.

Im August 1949 gewann die CDU die ersten Nachkriegswahlen in der Bundesrepublik Deutschland und wurde die stärkste politische Partei. Sie hatten die gleiche Anzahl von Sitzen wie die Sozialdemokraten. Sein damaliger Führer Konrad Adenauer wurde der erste Bundeskanzler.

"Selbst in Kreisen, die uns nicht gehören, die uns aber nicht unzufrieden sind, wurde die Frage nach der Legitimität der ideologisch begründeten Partei gestellt, ob es für eine Partei legitim ist, das Wort 'Christ' in ihren Namen aufzunehmen, und damit betonte gegenüber der Welt, dass es sich um eine politische Partei handele, die auf einer christlichen Weltanschauung beruhte. Es wäre wirklich nutzlos, immer wieder zu erklären, was "Christlich-Demokratische Union" oder "Christlich-Soziale Union" bedeutet. Wenn man aber an einer Versammlung teilnimmt, bei der auch Vertreter anderer politischer Parteien sprechen, hört man immer das Missverständnis des Begriffs. Lassen Sie mich in einem Satz wiederholen, was wirklich die Essenz unserer Partei ist. Beim Aufbau einer neuen politischen Ordnung in Deutschland wollen wir auf den spirituellen Grundlagen aufbauen, die das westeuropäische Christentum im Laufe der Jahrhunderte geschaffen hat. Und das nicht nur in Deutschland, sondern auch in Europa und der Welt. Deshalb werden wir die Christlich-Demokratische Union genannt. Nicht vielleicht, weil es auf anderen Seiten keine Christen gibt, sind wir weit genug von einer solchen Vision

entfernt.“ (Adenauer, Konrad." Hoffnung für Europa. "Eröffnungsrede bei der 2. Parteitag der CDU der britischen Zone in Recklinghausen, 1948).

Adenauer war überzeugt, dass ein geeintes Europa notwendig sei, um Stabilität und Frieden zu gewährleisten. Sein Bestreben war es, Deutschland mit Frankreich zu versöhnen, was ihm 1963 gelang.

Deutschland und Frankreich haben im Elysée-Vertrag, auch als Freundschaftsvertrag bekannt, eine solide Grundlage für die gegenseitige Zusammenarbeit gelegt. Und damit endete eine langjährige Rivalität. Dank seiner Entschlossenheit und direkten politischen Vision ist es ihm gelungen, eine demokratische Gesellschaft wie Deutschland heute zu schaffen. Er ist eine der wichtigsten Persönlichkeiten der europäischen Geschichte. Die Zeit seiner Regierungszeit wird auch als "Adenauer-Ära" bezeichnet. (Picka, 2012)

Ziel war es, das Nachkriegsdeutschland in das internationale Leben einzubeziehen. Er baute die Grundlagen für ein erfolgreiches System der sozialen Marktwirtschaft. Dies sicherte den Bürgern Deutschlands und ihrem Wohlergehen einen hohen Lebensstandard. Er inspirierte auch andere europäische Staaten mit Außenpolitik und beeinflusste ganz Westeuropa. Dank ihm versöhnte sich Deutschland mit Frankreich. 1955 wurde es Mitglied der Organisation des Nordatlantikvertrags (NATO) und bekräftigte seine demokratische Linie.

Er war ein sehr erfolgreicher und einflussreicher Mann, der bis heute anerkannt ist. 2013 wurde er zum größten Deutschen erklärt.

Die Weiterentwicklung Deutschlands ist mit dem Namen Ludwig Erhard verbunden. Ursprünglich Wirtschaftsminister im Kabinett von Konrad Adenauer, später Zweiter Bundeskanzler und Präsident der Christlich-Demokratischen Union. Er gilt als "Vater des deutschen Wirtschaftswunders". Er nutzte den Fleiß, die Entschlossenheit und die Widerstandsfähigkeit der deutschen Nation, um das schnelle Wirtschaftswachstum des Landes zu beschleunigen. Er konzentrierte sich auf die Maschinenbauindustrie und die Nachfrage nach ihren Produkten. Die Idee, soziales Wohlergehen zu gewährleisten, bestand darin, den freien Wettbewerb aufrechtzuerhalten. Ludwig Erhard stand bei der Geburt der sozialen Marktwirtschaft.

"Der Begriff 'soziale Marktwirtschaft' ist nicht zuletzt in Deutschland allgemein gültig geworden. Selbst Gegner meiner Wirtschaftspolitik lehnen eine solche Formulierung nicht mehr ab. Wirtschaftspolitik kann jedoch nur dann als sozial bezeichnet werden, wenn sie durch wirtschaftlichen Fortschritt, Leistungssteigerung und Produktivitätssteigerung zur Zufriedenheit der Verbraucher führt. Der beste Weg, um dieses Ziel in einer freien Gesellschaft zu erreichen, ist und bleibt der Wettbewerb. Der freie Wettbewerb ist die Hauptstütze dieses

Systems. Die soziale Marktwirtschaft verpflichtet mich, meine ganze Aufmerksamkeit zu widmen und den Kartellbemühungen den Krieg zu erklären sowie gegen jeden Versuch zu kämpfen, den freien Wettbewerb einzuschränken. [...] beinhaltet die soziale Marktwirtschaft nicht die Freiheit der Unternehmen, den Wettbewerb durch Kartelle einzuschränken. Die soziale Marktwirtschaft beinhaltet die Verpflichtung des Unternehmers, die Gunst des Verbrauchers zu gewinnen, indem er seiner Leistung im Wettbewerb mit dem Wettbewerb standhält. Es ist nicht der Staat oder ein Kartell, der entscheiden muss, wer den Markt gewinnt, sondern nur der Verbraucher.“(Ludwig, 1957).

Der langjährige Vorsitzende der CDU war Helmut Josef Michael Kohl, ein deutscher konservativer Politiker und Staatsmann. Er trug zur Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland und zur Vereinigung ganz Deutschlands bei. Sie nennen es auch die Kanzler der deutschen Einheit. Ihm wurde der Abschluss des Vertrags von Maastricht zugeschrieben und er wurde zum zweiten Ehrenbürger der Europäischen Union ernannt.

Seine politische Karriere war sehr erfolgreich. 1982 gab es einen Konflikt zwischen der FDP und der SPD. Die von Helmut Schmidt geführte Regierung war misstrauisch und die CDU / CSU- und FDP-Koalition wählte einen neuen Kanzler, Helmut Kohl.

Konrad Adenauer war für die Festigung der deutsch-französischen Freundschaft verantwortlich, und Helmut Kohl trat weiterhin in seine Fußstapfen. In Verdun traf er sich mit dem französischen Präsidenten Francois Mitterrand, um die Opfer der größten Schlacht im Ersten Weltkrieg zu ehren. Eine symbolische Geste hielt die Hände beider Staatsmänner. Ihre enge Zusammenarbeit wurde fortgesetzt, um die Umwandlung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft in die Europäische Union vorzubereiten.

„Wir sind die stärkste demokratische Kraft in Europa. Wir sind unsinkbar.“ (KOHL, Helmut,1982).

Kohl gelang es, am 3. Oktober 1990 Deutschland zu einem Staat zu vereinen. Er war auch ein erfolgreicher Staatsmann in der internationalen Politik und setzte sich für die Erweiterung der Europäischen Union, die Einführung einer einheitlichen europäischen Währung und die Stärkung der Befugnisse des Europäischen Parlaments ein.

In den neunziger Jahren kam es in Deutschland zu einer Wirtschaftskrise. Wirtschaft, Industrie und Handel begannen zusammenzubrechen. Das Land hat eine enorme Arbeitslosigkeit geschaffen.

Allmählich führte dies zu einer nicht sehr zufriedenstellenden wirtschaftlichen Situation. Die Arbeitslosigkeit stieg von 2,6 Millionen auf 3,6 Millionen. Ein derart starker Anstieg trat innerhalb von drei Jahren (1991-1994) auf. 1997 stieg die Arbeitslosigkeit auf 4,4

Millionen Menschen oder 12,7 Prozent. All diese Ereignisse verursachten Kohls Wahlversagen. Er verlor die Wahlen 1998 an Gerhard Schröder (SPD). Helmut Kohl trat als Vorsitzender der CDU zurück, blieb aber bis 2002 Mitglied des Bundestages. (Krejčí, 2014)

Bekannt wurde er aber auch durch sehr unangenehme Ereignisse (illegale Privatisierung einer ostdeutschen Ölgesellschaft zugunsten eines französischen Konzerns und Skandal um den Verkauf von Panzern), dank derer sich auch Generalsekretärin Angela Merkel von ihm distanzierte. 1999 brach mit dem Verkauf von Panzern an Saudi-Arabien ein großer Skandal aus. Infolge dieser Skandale zog sich Kohl von politischen Ereignissen zurück.

Kohl verabschiedete sich nicht von der damaligen Generalkanzlerin Angela Merkel. In der Wochenzeitung Der Spiegel erklärte er: "Es zerstört das Europa, das ich aufgebaut habe." Er hielt ihre Politik für gefährlich. Er kritisierte sie dafür, dass sie die Schuldenkrise nicht bewältigt habe und dass sie Russland gegenüber hart eingestellt sei. Kohl richtete seine scharfe Kritik auch auf seinen Nachfolger Gerhard Schröder, als er 2001 Griechenland in die Eurozone aufnahm. Kohl veröffentlichte auch das Buch Aus Sorge um Europa, in dem er die Reaktion auf die Ukraine-Krise erklärt. Er erklärt darin, dass wir nicht alles zerstören, was wir bisher erreicht haben. Er lehnte es nachdrücklich ab, Migranten nach Deutschland aufzunehmen.

In einem Brief des Tagesspiegel am Sonntag schrieb er: „Die Lösung liegt in den betroffenen Regionen. Es befindet sich nicht in Europa. Europa kann kein neues Zuhause für Millionen von Menschen in Not aus der ganzen Welt werden. Trotz widersprüchlicher Politik war er einer der wichtigsten deutschen und europäischen Staatsmänner des späten 20. Jahrhunderts. Er hat mehrere Ehrendoktorwürden und Ehrungen in Israel und den Vereinigten Staaten erhalten. (KOHL, 2014)

"Zehn Jahre sind vergangen, seit die bewegenden Schüsse, die Schüsse der Freude und des Glücks der Deutschen vom Fall der Mauer, das Ende der gewaltsamen Teilung unserer Nation, die Schüsse, die von hier aus von Berlin aus um die Welt flogen. Diese bewegenden Schüsse zeigten, dass die meisten Deutschen im Osten und Westen auch nach vier Jahrzehnten nicht bereit waren, die Teilung unseres Landes als endgültige historische Entscheidung zu akzeptieren. Diese Aufnahmen sind der Triumph der Freiheit." (Kohl, 1999, s. 63).

## 5 Angela Merkel

Wenn wir über die Entwicklung der christlichen Demokratie sprechen, dürfen wir die einflussreiche und erfolgreiche Frau Angela Merkel nicht verfehlen. Seit April 2000 ist sie Vorsitzende der CDU. Später, seit November 2005, ist sie ein Büro in der Bundesrepublik Deutschland. "Im Krieg zwischen 1991 und 1994 die Bundesministerin für Frauen und Jugend, die Bundesminister für Umwelt, Natur und Reaktorsicherheit 1994 und 1998 und der Generalsekretär der CDU Deutschland von 1998 bis 2000.

Ihre politische Karriere begann 1989, als sie sich der neu gegründeten Democratic Dawn (DA) anschloss. Sie wurde auch Pressesprecherin und DA-Sprecherin. Nach den Wahlen zur Volkskammer der Volkskammer im Jahr 1990 wurde sie Sprecherin der letzten DDR-Regierung. Zu dieser Zeit war Premierminister Lothar Maizière verantwortlich. Im August 1990 fusionierten die beiden Parteien, der Demokratische Aufbruch und die DDR. Eine breite Koalition von DSU, DA und CDU der Sozialdemokraten und Liberalen wurde gebildet.

Angela Merkel wurde damit Mitglied der Christlich-Demokratischen Union Deutschlands (CDU). Im selben Jahr wurde sie in den Bundestag gewählt. Während der Regierungszeit von Helmut Kohl wurde sie Ministerin für Frauen und Jugendliche. 1991 wurde sie Vizepräsidentin der gesamten Bundes-CDU. (Reuth, 2013)

Wie wir sehen können, war Angela Merkel in ihren frühen Tagen eine erfolgreiche Frau. Es ist interessant, dass sie trotz ihres Studiums der Physikalischen Chemie, wo sie promovierte, anfing, Politik zu betreiben.

Angela Merkel war von 1993 bis 2000 regionale Vorsitzende der CDU. Sie wurde auch Ministerin für den Schutz der Umwelt, der Natur und der Sicherheit von Kernreaktoren. Sie ersetzte Klaus Töpfer als Minister.

1998 verloren die CDU / CSU und die FDP die allgemeinen Wahlen. Wolfgang Schäuble wurde zum neuen Bundespräsidenten der CDU gewählt. Angela Merkel ist die neue CDU-Generalsekretärin geworden. Sie gab jedoch ihren Pakt als Präsidentin der CDU in Mecklenburg-Vorpommern auf. Die CDU hat in naher Zukunft sehr gute Ergebnisse erzielt. Bei den Landtagswahlen erzielten sie hervorragende Ergebnisse von bis zu 48,7 Prozent.

Nach dem Rücktritt von Wolfgang Schäuble wurde Angela Merkel zur Bundesvorsitzenden der CDU gewählt. Diese Veranstaltung fand am 10. April 2000 statt.

Zur Bundestagswahl 2002 wollte Angela Merkel als Spitzenkandidatin von CDU und CSU antreten, verfügte aber in den Spitzen beider Parteien noch über zu wenig Rückhalt. Viele CDU-Ministerpräsidenten und Landesvorsitzende favorisierten den bayerischen

Ministerpräsidenten und CSU-Vorsitzenden Edmund Stoiber, der schließlich auch von Merkel zur Bundestagswahl als Kanzlerkandidat von CDU und CSU vorgeschlagen wurde und gegen Amtsinhaber Gerhard Schröder antrat. Nur äußerst knapp scheiterte er schließlich. Nach der Bundestagswahl übernahm Angela Merkel 2002 das Amt der CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden und folgte damit Friedrich Merz als Oppositionsführerin im Deutschen Bundestag. (Buchstab, Günter und Rudolf Uertz (Hrsg.). 2004. Christliche Demokratie im zusammenwachsenden Europa. Entwicklungen, Programmatik, Perspektiven. Freiburg i.Br. u.a.: Herder).

Im Jahr 2005 erzielte Merkel einen der großen Erfolge in der deutschen Geschichte. Sie wurde die erste Kanzlerin. Sie war erst 51 Jahre alt und die jüngste im Amt in der Bundesrepublik. Zu dieser Zeit leitete sie die Christlich-Demokratische Union (CDU), die Sozialdemokratische Partei (SPD) und die Christlich-Soziale Union Bayerns (CSU).

Die CDU erhielt in der nächsten Wahlperiode die meisten Stimmen. Merkel konnte eine Regierungskoalition mit der Freien Demokratischen Partei (FDP) bilden. Ebenfalls ist sie die erste Person mit DDR-Biografie und die erste Naturwissenschaftlerin, die dieses Amt bekleidet.

Sie hat ihren eigenen Regierungsstil geschaffen. Sie legte großen Wert auf gute Beziehungen zu Polen, Frankreich, der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten. Es wurde versucht, den Vertrag von Lissabon (1. September 2009) zu etablieren. (Wiley, 2013)

Der Vertrag von Lissabon sieht die Änderung von zwei Verträgen vor, auf denen die Europäische Gemeinschaft und die Europäische Union beruhen. Der Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft und der Europäischen Union wurde geändert. Damit wurde der neue Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union geschaffen. Die Bezeichnung des Vertrags über die Europäische Union wurde beibehalten. Die wichtigsten Änderungen des Vertrags von Lissabon umfassen Folgendes.

Die erste Änderung war das Verhältnis zur Rechtspersönlichkeit. Die nächste Änderung forderte die Abschaffung der Drei-Säulen-Struktur - durch die Integration der materiellen Regeln der polizeilichen und gerichtlichen Zuständigkeit in Strafsachen und der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik in den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union hat die derzeitige Drei-Säulen-Struktur der Europäischen Union aufgehört, die Europäische Gemeinschaft zu dominieren. Indem die Nukleargesetzgebung nicht in den Rahmen der Europäischen Union aufgenommen wird, bleibt die Europäische Atomgemeinschaft trotz institutioneller Vernetzung formal außerhalb der Europäischen Union.

Der Vertrag von Lissabon sah auch eine neue Definition der ausschließlichen Zuständigkeiten vor. Es wurden fünf Bereiche gewährt, in denen nur die Organe der Europäischen Union tätig werden können. Diese Bereiche umfassen: den Schutz der marinen

biologischen Ressourcen im Rahmen der Gemeinsamen Fischereipolitik, die für das Funktionieren des Binnenmarktes erforderlichen Wettbewerbsregeln, die Zollunion, die Gemeinsame Handelspolitik und die Geldpolitik für Mitgliedstaaten, deren Währung der Euro ist.

Eine weitere Änderung war die Änderung der Entscheidungsfindung im Rat der Europäischen Union. Dieser Vertrag beschränkte die Bereiche, in denen die Entscheidungsfindung einstimmig sein muss. Ausgewählte Bereiche umfassen Außenpolitik, Steuern und Verteidigung sowie soziale Sicherheit. (Wiley, 2013)

Die Kennzeichnung von Gesetzgebungsakten bedeutet, dass terminologisch die grundlegenden Rechtsquellen bestehen bleiben - Vorschriften, Richtlinien und Entscheidungen. Rahmenentscheidungen im Bereich der polizeilichen und justiziellen Zusammenarbeit in Strafsachen gehören der Vergangenheit an. Die von ihnen angesprochenen Fragen werden nun in den Richtlinien behandelt.

Der Vertrag von Lissabon unterscheidet zwischen Rechtsakten und nichtlegislativen Rechtsakten. Der Unterschied zwischen ihnen besteht in der Art des Verfahrens, nach dem sie angenommen werden. Durch Gesetzgebungsakte kann die Europäische Kommission ermächtigt werden, ein delegiertes Gesetz zu verabschieden, das es der Europäischen Kommission ermöglicht, nicht wesentliche Elemente eines Gesetzgebungsgesetzes direkt zu ändern oder zu ergänzen. Ein solches Gesetz wird als "delegiert" oder "delegiert" bezeichnet. Die Bedingungen für die Umsetzung der Rechtsakte können von der Europäischen Kommission oder dem Rat der Europäischen Union auf der Grundlage einer Vollmacht festgelegt werden. Diese Umsetzung ergibt sich auch aus dem Titel des Gesetzes unter Verwendung des Wortes "Umsetzung" oder "Änderung".

Der Vertrag von Lissabon spricht auch von einer Änderung des Justizsystems der Europäischen Union. Der Vertrag ändert die Organe des EU-Justizsystems. Der Gerichtshof der EU bleibt unverändert. Gericht (ehemaliges Gericht erster Instanz) und Sondergerichte (ehemalige Sonderkammern). Die Zuständigkeit des Gerichtshofs der EU wird auch auf die polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen ausgedehnt.

Die Bedeutung des Europäischen Parlaments wurde ebenfalls gestärkt. Seine Befugnisse haben sich insbesondere in den Bereichen Gesetzgebung, internationale Verträge und EU-Haushalt ausgeweitet. (Krejčí, 2014)

Der Vertrag von Lissabon spricht auch über den Schutz der Menschenrechte. Die Charta der Grundrechte ist auch ein rechtsverbindliches Dokument geworden. Bis dahin hatte es nur politische Bedeutung. Infolge dieser Änderung wird der Gerichtshof der Europäischen Union

neben den nationalen Gerichten und dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte die Grundrechte in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union schützen. Nach dem Vertrag von Lissabon tritt die Europäische Union der Europäischen Konvention zum Schutz der Grundrechte und -freiheiten bei. Dieser Beitritt kann auch zu inkonsistenten Urteilen zwischen dem Europäischen Gerichtshof und dem Gerichtshof der Europäischen Union über Menschenrechte führen.

Der Vertrag von Lissabon fördert und stärkt die Integration im Bereich Freiheit, Gerechtigkeit und Sicherheit.

Wenn wir über Außenpolitik sprechen, bleibt die Annahme von Gesetzgebungsakten hier ausgeschlossen. Sie legt jedoch gemeinsame Grundsätze und Ziele für die Umsetzung der Außenpolitik fest. Insbesondere sollte ein kohärenter EU-Ansatz gegenüber Drittländern und anderen internationalen Organisationen sichergestellt werden.

Es besteht auch die Möglichkeit von Änderungen der Gründungsverträge. Diese Änderungen werden durch ein regelmäßiges oder vereinfachtes Überprüfungsverfahren vorgenommen. Es besteht auch die Möglichkeit einer verdeckten Verlängerung der Gründungsverträge ohne Ratifizierung durch alle Mitgliedstaaten.

Wenn wir über die Ratifizierung sprechen, sprechen wir über die zusätzliche Genehmigung eines internationalen Vertrags durch das Parlament, das Staatsoberhaupt oder das Parlament.

Als deutsche Bundeskanzlerin glaubte Angela Merkel, dass es der Europäischen Union gelingen würde, den Vertrag von Lissabon umzusetzen. Merkel spielte eine zentrale Rolle bei der Grundsteinlegung des Vertrags.

Der Vertrag von Lissabon war ein Schlüsselement bei den Bemühungen der EU zur Modernisierung ihrer Institutionen, die in den letzten Jahren infolge der Erweiterung auf die Länder Mittel- und Osteuropas umständlich geworden sind. Vor Inkrafttreten musste das Dokument von allen EU-Mitgliedstaaten ratifiziert werden.

Merkel war der Meinung, dass die Reform des Vertrags über die Europäische Union in Lissabon es der EU ermöglichen wird, effektiver zu funktionieren. Und es bildet die Grundlage für die EU des 21. Jahrhunderts.

"Dieser Tag ist ein historischer Erfolg, ein Erfolg für Europa" (Merkel, 2007) erklärte am Tag vor der Zeremonie, bei der die Staats- und Regierungschefs der 27 EU-Mitgliedstaaten in der portugiesischen Hauptstadt ein Dokument unterzeichneten, im Parlament.

Angela Merkel hat der Europäischen Union perfekte Dienste geleistet. Die Freundschaft mit den Vereinigten Staaten und Israel bildet die Grundlage der deutschen Politik. Sie erkannte

die Bedeutung einer strategischen Partnerschaft mit Russland, dem afrikanischen Kontinent und engen Beziehungen zu China und Indien.

Bei den Bundestagswahlen vom 27. September 2009 haben die Unionsparteien zusammen mit der FDP eine klare Mehrheit der Sitze im Deutschen Bundestag gewonnen (332 von 622) und konnten eine christlich-liberale Koalition bilden. Angela Merkel gewann in ihrem Wahlkreis Stralsund / Nordwestpommern / Rügen mit einem überzeugenden Ergebnis von 49,3%. Am 28. Oktober 2009 wurde sie zum zweiten Mal deutsche Bundeskanzlerin.

2013 fanden weitere Bundestagswahlen statt. Die CDU gewann die Wahl unter Angela Merkel. Sie hatten einen Stimmengewinn von bis zu 41,5 Prozent. Die CDU bildete somit eine Koalition aus CSU und SPD. Die FDP-Partei verlor ihre Vertretung in der Bundesversammlung. (Reuth, 2013)

2017 gewann die CDU erneut. Der Sieg war nicht mehr so eindeutig wie in der vorangegangenen Wahlperiode. Auf die Wahlen folgten keine Verhandlungen. Der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei, Martin Schulz, gab bekannt, dass er und seine Partei nicht mehr daran interessiert seien, die CDU-CSU-Koalition fortzusetzen. Es ergab sich die Gelegenheit, eine sogenannte jamaikanische Koalition mit der Free Democracy Party (FDP) und den Grünen zu bilden. Die einzige Möglichkeit bestand darin, eine Regierung ohne die Linke zu bilden. Die CDU und die CSU weigerten sich bereits vor den Wahlen, mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Merkel beschloss, Vertreter der FDP und der Grünen einzuladen. Das Thema des Treffens war die Zukunft der Koalition. Die Parteien haben es nicht geschafft, sich in Bezug auf Migration und Klimawandel zu vereinen. Das Ergebnis war der Rückzug der FDP-Partei. Sie argumentierte, dass die Parteien kein gegenseitiges Vertrauen aufbauen könnten. Sie trafen keine Meinungen und ihre Vision von der Zukunft war anders.

Angesichts der Umstände forderte der damalige Präsident Frank-Walter Steinmeier die CDU, die CSU und die SPD auf, sich auf eine gemeinsame Koalition zu einigen. Nach einem Treffen zwischen Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und dem Vorsitzenden der SPD wird der Vorsitzende der SPD erklären, dass die Parteimitglieder entscheiden sollen, ob sie Gespräche über eine mögliche Koalition aufnehmen. (Qvortrup, 2017)

Die meisten Delegierten waren sich einig, dass Gespräche über eine mögliche große Koalition beginnen könnten. CDU, CSU und SPD kündigten 12.1 an. 2018 einigten sie sich auf ein Dokument zu Beginn der offiziellen Gespräche. Die Parteien einigten sich auf einen Koalitionsvertrag 7.2. 2018. Das parteiinterne Referendum entschied über den Beitritt der SPD-Partei zur Regierung.

## **6 CDU Heute**

### **6.1 Struktur der CDU**

Die Leiterin der CDU ist Annegret Kramp-Karrenbauer. Das ist seit dem 7.12 so. 2018. Generaldirektor des Bundes ist Dr. Stefan Hennewig. Zusammen mit Generalsekretär Paul Ziemiak gehen sie Hand in Hand.

### **6.2 Föderaler Parteitag**

Der Kongress der Bundespartei besteht aus 1001 Delegierten. Sie treffen sich alle zwei Jahre. Sie entscheiden über die Parteiprogramme und politischen Grundlagen der CDU. Der Kongress der Bundespartei muss immer seinen Vorsitzenden wählen. Sie wählen auch einen Generalsekretär, einen Vizepräsidenten, einen Bundesschatzmeister und sieben weitere Mitglieder. Das Bundeskomitee ist das höchste Quorum für Parteitage.

### **6.3 Präsidium und Bundesvorstand**

Wie bereits erwähnt, wählt der Kongress der Bundespartei den Präsidenten, den Generalsekretär, den Vizepräsidenten, den Bundessekretär und sieben weitere Mitglieder. Alle Mitglieder bilden somit die Grundlage des CDU-Präsidiums. Dem Präsidium gehören auch der Bundeskanzler, der Präsident oder Vizepräsident des Deutschen Bundestages, der Präsident der CDU / CSU-Fraktion im Bundestag nur dann an, wenn sie Vollmitglieder der CDU sind. Dies kann den Präsidenten der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament einschließen.

Zu den Mitgliedern des Bundesvorstandes zählen Mitglieder des Präsidiums. Wir schließen auch weitere 26 Mitglieder ein, die vom Kongress der Bundespartei gewählt wurden. Wir dürfen jedoch die Präsidenten von Landes- und Bundesverbänden nicht vergessen.

### **6.4 Bundesausschüsse und Netzwerke**

Bundesgewerkschaften (BFAs) können zusammen mit technischen Beratungs- und Unterstützungsgruppen vom Bundesvorstand eingerichtet werden. Das BFA-Programm ist für den Bundesvorstand von großer Bedeutung und gibt ihm Impulse. Sie befassen sich mit sehr wichtigen Themen wie Gesundheit, innere Sicherheit und Landwirtschaft.

Alle eingegangenen Informationen und Berichte werden an den Generalsekretär weitergeleitet. Sie schaffen eine einzigartige Kontaktstelle für die Fachöffentlichkeit. Sie ist normalerweise interessiert. Neben den Bundesausschüssen tragen auch Netzwerke in Bereichen wie Digitalisierung und Integration zum CDU-Programm bei. (Friedrich, 1999)

#### **6.2.Föderale Integration**

Die CDU-Partei ist ebenfalls föderalistisch. Insgesamt 17 Landesverbände (davon 14 in den Bundesländern außerhalb Bayerns auch in Hannover, Oldenburg und Braunschweig), 27 Bezirksverbände, 327 Kreisverbände und über 10.000 Ortsverbände beschäftigen rund 400.000 CDU-Mitglieder.

## **6.5 Ein geeintes Europa für die CDU**

Es liegt im großen Interesse Deutschlands, Europa zu vereinen. Sie glauben, dass sie nur als Ganzes gemeinsam Frieden, Wohlstand und Sicherheit erhalten und garantieren können. Laut CDU braucht die Europäische Union einen Neuanfang. Der Grund ist, dass sie ihre Wohlstandsversprechen halten und ihre Werte verteidigen kann. Dies sind die Hauptgründe, warum die CDU einen Neuanfang für die Europäische Union wünscht.

Die CDU will die Wettbewerbsfähigkeit der EU stärken. Sie wollen mit der Zukunft mehr Arbeitsplätze und sind bereit, in sie zu investieren. Sie wollen auch in Wissenschaft und Forschung investieren. Der digitale Markt ist auch eine der Hauptprioritäten. Sie arbeiten daran, das europäische Investitionsprogramm zu erweitern.(Strmiska, 2005)

Nach Angaben der CDU sind junge Menschen heute die Zukunft Europas. Arbeitslosigkeit ist eines der Hauptprobleme, die sie für junge Menschen lösen wollen. Ihre Absicht ist es, Austauschprogramme wie ERASMUS + zu stärken.

Sie befürworten die Freizügigkeit innerhalb der Europäischen Union. Die wichtige Tatsache ist, dass sie eine große Anzahl von Einwanderern in ihr soziales System ablehnen.

Die CDU will Steuerhinterziehung verhindern und bekämpft Korruption. Europa als Grundlage einer gemeinsamen Kraft, in der laut CDU alles geregelt werden sollte. Globale Herausforderungen brauchen europäische Antworten. Die CDU will die Sicherheitspolitik und gleichzeitig die europäische Außenpolitik stärken. Die Europäer sollten die Grenzen der Europäischen Union besser und stärker schützen.

Ein wesentlicher Wert der CDU ist die Vertiefung des Zusammenhalts in Europa. Sie versuchen, den Bürgern näher zu kommen. Es geht um ihre Prioritäten und ihre demokratischen und konstitutionellen Werte. Ziel ist es, in der Europäischen Union viel mehr Boden als je zuvor zu gewinnen. Nur diese Praktiken sind der Haupt- und Schlüssel für den Neuanfang Deutschlands in Europa. (Kohl, 2014)

## **6.6 CDU und ihr Weg zu einem neuen Programm**

Das neue Grundprogramm wurde letztes Jahr (2019) von Parteimitgliedern eingereicht. Bei diesen Sitzungen konnten die Mitglieder ihre Vorschläge entweder online oder persönlich einreichen.

Parallel zur neuen Programmphase begannen föderale Fachausschüsse und Netzwerke zu arbeiten.

Das Jahr 2020 ist für die CDU sehr wichtig. Das neue Programm, das die CDU in diesem Jahr vorstellt, ist für die nächsten 10 Jahre vorgesehen. Dies spiegelt sich in den Grundwerten der Seite wider. Christdemokraten stehen bekanntermaßen auf einer soliden Grundlage von Werten, die auf Tradition beruhen.

Das Kernprogramm verhandelt mit Mitgliedern und lokalen Verbänden, damit der Vorschlag in die Entscheidungsphase übergehen kann. Die kontroversen Teile des Programms werden offen diskutiert.

Die CDU kommuniziert mit vielen Menschen innerhalb und außerhalb ihrer Partei, mit Experten und Vertretern anderer politischer Parteien. Die neue politische Agenda wird Ende 2020 vom Parteitag in Stuttgart beschlossen.

Die Programmdiskussionen fanden auch auf einem Parteitag in Leipzig statt, und der erste Entwurf des Basisprogramms wird von der CDU aus den Ergebnissen aller Diskussionen präsentiert.

Von Mai bis August nahm Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer an 50 Veranstaltungen im ganzen Land teil, um Kontakt zu möglichst vielen CDU-Mitgliedern aufzunehmen. Der erste Meilenstein war die Listening Tour 2018.

Die anregenden Ideen, Vorschläge und möglichen Fragen der CDU-Mitglieder wurden nach dem Schwerpunkt geordnet, bewertet und in den Schlüsselfragen der Partei zusammengefasst. Diese wurden im Beschluss des Parteitags erwähnt. Wichtige Fragen im Zusammenhang mit der neuen politischen Agenda wurden bis Oktober 2019 in der gesamten CDU erörtert.

Es wurde eine offizielle Seite "Programm-Basisprozessplan" eingerichtet, auf der CDU-Mitglieder und andere Interessengruppen den Programmentwurf kommentieren können. Die Partei möchte ein Grundprogramm mit möglichst vielen Menschen entwickeln, damit sie in einer gemeinsamen Diskussion an der Erstellung eines neuen Parteiprogramms für die nächste Periode teilnehmen können.

In einem Artikel für die Konrad-Adenauer-Stiftung kündigte Annegret Kramp-Karrenbauer an, was für sie wichtig ist: „Das Ziel dieses Prozesses ist klar: Auf soliden Werten eine gute Zukunft aufzubauen. Als starke Volkspartei.“ (Kramp-Karrenbauer, 2020)

## **6.7 Politische Führung**

Die CDU befindet sich im Konrad Adenauer Haus in Berlin. Den Vorsitz haben hier die Parteien, der Sitz des Generalsekretärs und der Bundesdirektor der CDU Dr. Stefan Hennewig.

Bundesschatzmeister Philipp Murmann und sein Team haben neben dem Wirtschaftsprüfer auch Büros in KAH. Beide arbeiten freiwillig und sind unabhängig.

Pressearbeit spielt eine wichtige Rolle in der externen Kommunikation. Die täglichen Aktivitäten umfassen die Vorbereitung und Organisation von Pressekonferenzen, die Herausgabe von Pressemitteilungen und die Bereitstellung von Kontakten zwischen CDU-Politikern und den Medien.

Schatzmeister Phillip Murmann ist ebenfalls im KAH-Gebäude (Konrad-Adenauer Haus) untergebracht. Sein Büro befindet sich neben dem Wirtschaftsprüfer. Beide arbeiten freiwillig, weil sie unabhängig von Anweisungen sind.

## **6.8 Strategie und Planung**

Dieser Bereich befasst sich mit der Entwicklung von CDUs. Sie werten täglich Informationen über politische Konkurrenten aus.

Ihre Hauptaufgaben umfassen das Schreiben und Vorbereiten von Reden für CDU-Führer und den Generalsekretär. Sie beschäftigen sich mit dem Thema "Die Zukunft der Volkspartei".

Sie pflegen internationale Kontakte zu Parteien, Botschaften, Stiftungen und anderen Institutionen. Der Mitgliederservice kümmert sich zusammen mit dem Arbeitskoordinator der Partei um die Rekrutierung und Unterstützung neuer Mitglieder.

## **6.9 Programm und Analyse**

Diese Abteilung verfügt über eine Programm- und Analyseabteilung. Sie unterstützen die CDU bei der Programmarbeit. Ihre Analysen werden hauptsächlich von den sozialen Entwicklungen beeinflusst, denen sie folgen. Die Abteilung pflegt den Kontakt zur CDU / CSU-Fraktion im Bundestag, organisiert Anträge und deren Fortschritte bei Parteikonferenzen. Es überwacht die föderalen Sonderausschüsse und andere Parteiorganisationen.

## **6.10 Kampagne und Marketing**

PR- und Werbe- und Werbeagentur KAH entwickelt hochkarätige Kampagnen für die CDU. Hier werden Werbemaßnahmen für Wahlkämpfe umgesetzt.

## **6.11 Organisation und Veranstaltungen**

Die Mitarbeiter dieser Abteilung sind für den Marsch aller Veranstaltungen verantwortlich, die innerhalb der CDU stattfinden. Sie sind in erster Linie für die Vorbereitung und Überwachung der Ereignisse verantwortlich. Von dort aus werden wichtige politische Ereignisse wie zahlreiche Kampagnen organisiert.

## 7 CDU und die Pandemie

Am Ende der CORONA-Krise haben wir beschlossen, zumindest kurz auf einige interessante und besonders vorteilhafte Maßnahmen hinzuweisen, die die Bundesregierung unter der Leitung der CDU in Deutschland eingeführt hat. Die CDU hat mit sofortigen Maßnahmen zum Schutz von Arbeitsplätzen und zur Unterstützung von Unternehmen einen "Personal- und Unternehmensschutz" in Höhe von einer Milliarde Milliarden Euro eingerichtet. Die wichtigste und vor allem wichtigste Maßnahme ist die Förderung der Liquidität durch Garantien, Darlehen und Steuerstundungen sowie bessere kurzfristige Arbeitsleistungen.

Die CDU ist bestrebt, Unternehmen eine ausreichende finanzielle Sicherheit zu bieten, um gut aus der Krise herauszukommen. Auf europäischer Ebene haben sich Bundesfinanzminister Scholz und Bundeswirtschaftsminister Altmaier zu einem koordinierten und entschlossenen Ansatz verpflichtet, was enorme Verpflichtungen der CDU nicht nur gegenüber der deutschen Bevölkerung, sondern auch gegenüber den EU-Staaten bedeutet. Im engen Austausch mit europäischen Partnern hat die CDU-geführte Bundesregierung ihre Koronamaßnahmen auf europäischer Ebene verknüpft. Die Bundesregierung unter der Leitung der CDU unterstützt die Idee der Europäischen Kommission, eine "Corona Response Initiative" in Höhe von 25 Milliarden Euro zu starten. Sie begrüßt auch die Erklärung der europäischen Bankenaufsichtsbehörde zur Nutzung des vorhandenen Freiraums, damit die Banken der Wirtschaft weiterhin Liquidität zur Verfügung stellen können.

Tatsächlich unterstützt die CDU durch Aussagen und Schritte die Aktivitäten der EIB, die ihre in früheren Krisen bewährten Tools einsetzen, um Unternehmen in ganz Europa zu helfen, die vom liquiditätsgefährdeten Corona-Virus betroffen sind. Insbesondere möchte die CDU, dass die nachgewiesenen Garantien des EIF-Portfolios zur Sicherstellung der Unternehmensliquidität genutzt werden. Ebenfalls mit Unterstützung der CDU plant die Europäische Kommission, eine Investitionsinitiative in Höhe von 37 Mrd. EUR zur Bewältigung der Corona-Krise zu starten, damit kleinere Unternehmen und der Gesundheitssektor Kredite aufnehmen können. Trotzdem kritisierte Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) laut AFP einige Länder während einer von der CDU geleiteten virtuellen Konferenz, bei der sie vorsichtig vorging, um Krisenmaßnahmen zu lockern. (CDU,

Merkel argumentiert, dass nur die Zeit die Auswirkungen der Lockerung der Regierung erkennen lässt. "Wir dürfen uns nicht erlauben, für einen Moment unser Sicherheitsgefühl zu verlieren. Wir stehen erst am Anfang ", sagte Merkel. Während der Coronavirus-Krise erhielt

die CDU von Angela Merkel die stärkste Unterstützung seit Sommer 2017. Laut einer Umfrage der Forsa-Umfrage hat Merkel die Unterstützung von 39 Prozent der Menschen.

Es sei darauf hingewiesen, dass CDU-Präsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer die finanzielle Unterstützung von Familien begrüßt und unterstützt: "Familien müssen aufgrund der Coronakrise eine schwere Last tragen" (Kramp-Karrenbauer, 2020).

Daher hat die CDU hart daran gearbeitet, die Unterstützung der Familie zu verbessern. Eltern können während einer Coronakrise eine Entschädigung von bis zu 20 Wochen erhalten, wenn sie aufgrund von Einschränkungen in Schulen oder Kindertagesstätten für ihre Kinder sorgen müssen. Die fortgesetzte Bezahlung der CDU-Löhne wurde auf zehn Wochen pro Elternteil verlängert. Bei Alleinerziehenden, die aufgrund der Krise auf ihre Kinder aufpassen müssen und nicht arbeiten können, wurde diese Frist auf 20 Wochen verlängert.

Wenn Eltern und Schulen nicht wieder zuverlässig für alle offen sind, brauchen viele Eltern besondere staatliche Unterstützung. Kramp-Karrenbauer sprach von einem "wichtigen Schritt für Eltern und Kinder" und dankte allen, die sich so intensiv und liebevoll um ihre Kinder kümmern. Bisher konnten Eltern sechs Wochen lang einen Dauerlohn erhalten, wenn sie nicht arbeiten konnten, weil ihre Kinder aufgrund der Schließung der Corona nicht in Kindertagesstätten und Schulen behandelt werden. Dies ist ein klarer und unverkennbarer Beweis für die ideologisch schöne Sozialpolitik der CDU in der Praxis, nicht nur ihre politischen Ziele zu erreichen, sondern vor allem ihre unerschütterlichen und reinen Prinzipien der christlichen Parteien zu erfüllen. (CDU, 2020)

Die Krise in der Corona erfordert "außergewöhnliche und einzigartige Anstrengungen", sagte Bundeskanzlerin Angela Merkel nach Rücksprache mit dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron. Deutschland und Frankreich haben daher gemeinsam beschlossen, einen Wiederaufbaufonds in Höhe von 500 Mrd. EUR zu unterstützen. Nach einem gemeinsamen Dokument von Deutschland und Frankreich wird der Fonds die "am stärksten betroffenen Sektoren und Regionen" mit Mitteln aus dem EU-Haushalt unterstützen. Zu diesem Zweck sollte es der Europäischen Kommission gestattet sein, im Namen der EU Kredite an den Finanzmärkten aufzunehmen, was erneut bestätigt, wie die Christdemokraten in Europa die Ideale ihrer Gründer voll und ganz unterstützen. (Niedermayer, 2014)

Angela Merkel behauptet: "Zusätzlich zum EU-Haushalt wird das Geld an Länder gezahlt, die in den nächsten drei Jahren besonders von der Pandemie betroffen sind." Sowohl Merkel als auch Macron betonten, dass die EU in dieser außergewöhnlichen Krise außergewöhnlich handeln muss, und haben insbesondere aus diesem Grund die EU-Kommission gebeten, Vorschläge vorzulegen, die klar und vor allem schnell zum Aufschwung

der EU-Wirtschaft beitragen. Der deutsch-französische Vorschlag für den Wiederaufbaufonds nach der Koronarkrise wurde auch von der Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, positiv bewertet. Von der Leyen wies daraufhin auf das hohe Maß an "Konstruktivität" hin und erkannte das "Ausmaß der wirtschaftlichen Herausforderung" an, der Europa aufgrund der Pandemie gegenüberstehen wird. Die Erweiterung des Haushaltsrahmens muss dann vom Bundestag in allen EU-Ländern in Deutschland ratifiziert werden, und hier weisen wir erneut auf eine klare Richtung in Form bedeutender Schritte der CDU zur Förderung der Ideale der Christdemokraten hin.

## Fazit

Ziel der Bachelorarbeit war es, die Entwicklung der Christdemokratie in Deutschland, den Betrieb und den aktuellen Stand zu beschreiben. Die Ideen der Demokratie verbreiteten sich in Frankreich während der bürgerlichen Revolution. Slogans wie Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit haben sich auf der ganzen Welt verbreitet und viele Länder motiviert, ihr politisches Regime zu ändern.

Die Christdemokratie hat in Deutschland eine sehr lange Geschichte. In dieser Arbeit skizzierten wir die Entwicklung, die Aktivitäten der Partei in der Nachkriegszeit, als die deutsche Nation Feindseligkeiten ausgesetzt war.

In den einzelnen Abschnitten haben wir uns auf die Merkmale der christlichen Demokratie konzentriert und ihre Prinzipien und Werte fortgesetzt. Die Werte der christlichen Demokratie können nicht allein auf Familie und Religion eingegrenzt werden, und das wollten wir mit dieser Arbeit tun.

Im Abschnitt "Entwicklung der Christdemokratie" haben wir uns auf Entwicklungen in der Welt und in Deutschland konzentriert. Hier wollten wir die Entschlossenheit und Arbeit der Bundeskanzler hervorheben, die an der Ausrichtung ihres Landes auf den politischen und wirtschaftlichen Wandel beteiligt waren, und dank ihnen wurde das vom Krieg zerrissene Deutschland nicht nur in Europa, sondern auch weltweit zu einem anerkannten Staat.

Im letzten Teil haben wir die Entwicklung der christlichen Demokratie heute verfolgt. Die Partei hat viele Veränderungen in ihrer internen Struktur erfahren, das Vertrauen ihrer Bürger verloren (die Regierung von Helmut Kohl), aber die neu gewählte Bundeskanzlerin Angela Merkel hat die Glaubwürdigkeit der Partei wiederhergestellt.

Abschließend diskutieren wir die Zusammenfassung, Ziele und Visionen der aktuellen Parteiführung. Unser Ziel war es, die Situation anzugehen und zu analysieren, in der sich die Partei mit dem Thema Migration, der globalen Krise und nicht zuletzt der globalen Pandemie befassen musste.

Für die Zukunft Deutschlands ist es sehr wichtig, dass Bildung und Forschung unterstützt werden. Die CDU stärkt die Bildung durch gezielte Investitionen.

Die CDU ist ein großer Gewinn für die deutsche politische Szene. In dieser Arbeit wollten wir auf seine Bedeutung hinweisen.

## Resume

Kresťanská demokracia je v Nemecku najsilnejšou politickou stranou. Jej história siaha od začiatkov 19. storočia. V predloženej bakalárskej práci hovoríme o vzniku, vývoji a súčasnej situácii CDU. Hlavným cieľom práce je poukázať na dôležitosť CDU v Európskej únii a celkovo vo svete. CDU patrí dlhodobo k najsilnejším politickým stranám v Nemecku. Významnú úlohu zohrala pri rozvoji vojnou zničeného Nemecka. Po druhej svetovej vojne sa snažilo Nemecko pozviechať a opäť získať svoje významné postavenie ako v Európe, tak i vo svete. Prvý spolkový kancelár Konrad Adenauer sa stal najdôležitejšou osobnosťou novej CDU. Jeho koncepcia sociálno – trhového hospodárstva mu vyniesla titul „otec nemeckého hospodárskeho zázraku“. Jeho zásluhou sa nový štát mohol pričleniť k západným demokraciám. Bakalárska práca sa člení na tri hlavné kapitoly a ich podkapitoly. V prvej kapitole sa venujeme teórii a objasneniu pojmov danej problematiky. V druhej kapitole venujeme pozornosť vývoju kresťanskej demokracie vo svete, ale predovšetkým upriamujeme pozornosť na jej vývoj v Nemecku. V poslednej kapitole sa venujeme súčasnému stavu CDU a jej ďalšiemu smerovaniu.

V prvej kapitole sa venujeme hlavným teoretickým pojmom ako sú hodnoty kresťanskej demokracie a základné princípy. Taktiež sa venujeme i charakteristike kresťanskej demokracie. Medzi najvýznamnejšie hodnoty kresťanskej demokracie patria sloboda, solidarita, subsidiarita, rodina a rodinná politika. Tieto hodnoty nevyznáva iba kresťanská demokracia, ale nájdeme ich aj v politických programoch iným strán.

Druhá kapitola je venovaná vývoju CDU od počiatkov jej vzniku až po súčasný stav. V prvej časti druhej kapitoly opisujeme stav v krajine po druhej svetovej vojne. Vtom čase bolo Nemecko zdevastovanou krajinou rozdelenou medzi štyri víťazné mocnosti. O znovuzrodenie krajiny a jej očisteniu od fašistického biľagu sa zaslúžil významný Konrad Adenauer, ktorý sa stal prvým spolkovým kancelárom na čele CDU. Jeho nástupcom sa stal Helmut Kohl, ktorý krajinu posunul vpred. Zaslúžil sa o prehĺbenie priateľstva s Francúzskom, pokračoval v diele svojho predchodcu Konrada Adenauera. Pod vedením Helmuta Kohla strana od roku 1982 zotrvala vo vedúcej pozícii nasledujúcich 17 rokov.

V tejto kapitole venujeme pozornosť aj prvej žene na vedúcej pozícii, ktorou bola Angela Merkelová. Stala sa predsedníčkou CDU a neskôr prvou a možno poslednou spolkovou kancelárkou Nemecka.

Tretiu kapitolu sme zamerali na súčasný stav a smerovanie CDU. Stručne charakterizujeme štruktúru strany, politické vedenie, stratégiu plánovania. Súčasťou tejto kapitoly je i postoj Angely Merkelovej k migračnej situácii, za ktorú bola kritizovaná zo strany vlastného národa. V závere kapitoly venujeme pozornosť aktuálnej situácii v Nemecku v čase pandémie.

## Literaturverzeichnis

1. FRIEDRICH, Ingo – RINSCHKE, Günter. Evropa na prahu 21. století. Křesťanští demokraté v Evropském parlamentu. Institut pro středoevropskou kulturu a politiku, 1999. 376 s. ISBN: 8086130061I
2. GRABOW, Karsten. Christliche Demokratie. Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. Berlin, 2010. 50 s. ISBN: 978-3-941904-88-0
3. NIEDERMAYER, Oscar. - GABRIEL, Oscar. – STÖSS, Richard. Parteiendemokratie in Deutschland. Druck: Bercker, Kevelaer, 2001. 639 s. ISBN: 3-893331-430-X.
4. CDU - Programmprinzipien "Freiheit, Solidarität, Gerechtigkeit", 26. Party Dream, 1978.
5. ŠTEFANČÍK, Radoslav – FABIČOVIČ, Ján. O kresťanskej demokracii. Konrad – Adenauer - Stiftung E.V., 2018.
6. DÚNOVSKÝ, Jiří. Sociální pediatrie. Grada, 1999. 284 s. ISBN: 8071692549
7. ADENAUER, Konrad." Hoffnung für Europa. "Eröffnungsrede bei der 2. Parteitag der CDU der britischen Zone in Recklinghausen, 1948.
8. LUDWIG, Erhard. In der Monographie Arbeits für Alle., Februar, 1957, Econ-Verlag, Düsseldorf
9. KOHL, Helmut. Anlässlich des 10. Jahrestages des Mauerfalls. Deutscher Bundestag. Berlin, 1999.
10. REUTH, Ralf Georg – LACHMAN, Günther. První život Angely M. 1. vyd. Praha: Ikar, 2013. 272 s. ISBN: 978 80249 23048.

11. SCHWARCZ, Hans-Peter. Konrad Adenauer. Oz Hlbiny, 2014. 190 s. ISBN: 978-8097-098674
12. WILLIAMS, Charles. Adenauer – Otec nového Německa. BB/Art, 2002. 267 s. ISBN: 8072-5793-12
13. HLOUŠEK, Vít. Politické systémy. Barister&Principal, 2018. 296 s. ISBN: 9788074851506
14. DUVERGER, Maurice. Politické strany. Univerzita Karlova v Prahe, 2016. 494 s. ISBN: 9788024625683
15. STRMISKA, Maximilián – HLOUŠEK, Vít – KOPEČEK Lubomír. Politické strany moderní Evropy. Portál, 2005. 728 s. ISBN: 8073670380
16. KOHL, Helmut. Aus Sorge un Europa. Droemer/Knauer, 2014. 120 s. ISBN: 9783426276631
17. KOHL, Helmut. Chtěl jsem sjednocení Německa. Karolinium, 1999. 334 s. ISBN: 8071843911
18. PICKA, Ondřej. Druhá verze Berlínskeho programu z roku 1971. Konec Adenauerovy éry CDU? Dokořán, 2012. (e-kniha) ISBN: 9788073634063
19. WILEY, John. Angela Merkel: A chancellorship Forget in Crisis. Alan Crawford, Tony Czuczka: Wiley – Blackwell, 2013. 224 s. ISBN: 9781118641101
20. KREJČÍ, Oskar. Mezinárodní politika. Ekopress, 2014. 803 s. ISBN: 978-80-87865-07-1
21. PÁPEŽ LEV XIII. Rerum Novarum. Katolícka cirkev na Slovensku. 1997